



5 Wochen // 4 Länder // 8 Hacker

Wir sind eine Gruppe europäischer Entwickler und Designer, die neugierig auf die wachsende afrikanische Tech Szene sind. Seit Untersee-Glasfaserkabel Ostafrika mit schnellem, verlässlichem und bezahlbarem Internet verbinden, ist die Szene in einem Prozess des "leapfrogging": von keinem Netz zu mobilem Netz in 4 Jahren. Wir arbeiten mit Menschen aus der ganzen Welt zusammen, aber bisher noch nicht mit Hackern aus Afrika. Das wollen wir ändern. Wir glauben, dass es persönlichen Kontakt braucht, um langfristige Netzwerke aufzubauen. Darum haben wir beschlossen, im September/Oktober 2013 nach Kenia, Uganda, Ruanda und Tansania zu fahren.

Wir werden unsere Kollegen in Afrika treffen, uns mit ihnen vernetzen, die europäische und afrikanische Hacker-Kultur zusammenbringen und kontinuierlichen Austausch anstoßen. Wir werden unseren Road Trip im Web dokumentieren und einen Film darüber machen. Wie wollen die internationale Tech Szene für afrikanische Hacker begeistern.

TRIP

Warum auf einen Trip gehen und nicht ein Hangout veranstalten?

Wir glauben, dass es persönlichen Kontakt braucht, um langfristige Netzwerke auszubauen. Und wir sind neugierig, nicht nur darauf, woran afrikanische Hacker arbeiten, sondern auch darauf, wer sie sind und wie sie leben. Wir hoffen, dass einige von ihnen uns auch bald besuchen werden.

Was ist der Plan?

24. Sep – 01. Okt	Kenia (Nairobi)
02. Okt – 08. Okt	Uganda (Kampala)
09. Okt – 15. Okt	Ruanda (Kigali)
16. Okt – 22. Okt	Tansania (Dar es Salaam)
22. Okt - 28. Okt	<u>DEMO Africa</u> Conference, Nairobi/Kenia

Wir werden jeweils ein Event veranstalten und bei Afrikas größtem Start-Up-Event DEMO Africa präsent sein, wodurch wir mehrere hundert Entwickler treffen werden. Außerdem werden wir Personen interviewen, die uns Hintergründe erklären oder ihre Erfolgsgeschichten erzählen, und wir werden viel Raum für spontane Begegnungen mit lokalen Hackern lassen.

...und dann?

Spreading the Word ist eins der Ziele des AfricaHackTrip. Wir wollen alle in der Tech Community begeistern und wünschen uns, dass möglichst viele Leute mitmachen und den Trip verfolgen. Wir werden bloggen und tweeten, wir rühren die Pressetrommel, und vor Allem werden wir einen Film machen. Eigentlich viele kleine Filme und einen großen. Wir wollen so viele Leute wie möglich erreichen.

HACK

Warum ein HackTrip und kein TechTrip?

Weil wir Hacker sind.

Merke: Hacker sind keine Cracker.

Hacker sind Computerspezialisten, die der Hackerethik folgen:

- Der Zugang zu Computern und allem, was einem zeigen kann, wie diese Welt funktioniert, sollte unbegrenzt und vollständig sein.
- Alle Informationen müssen frei sein.
- Misstraue Autoritäten - fördere Dezentralisierung
- Beurteile einen Hacker nach dem, was er tut und nicht nach üblichen Kriterien wie Aussehen, Alter, Rasse, Geschlecht oder gesellschaftlicher Stellung.
- Man kann mit einem Computer Kunst und Schönheit schaffen.
- Computer können dein Leben zum Besseren verändern
- Mülle nicht in den Daten anderer Leute
- Öffentliche Daten nützen, private Daten schützen

Strom und ein Computer mit Internetzugang sind alles, was ein Hacker braucht, um Neues zu schaffen, lokale Probleme zu lösen und weltweit erfolgreich zu sein. Überall auf der Welt.

Wir sind eine Gruppe von acht Entwicklern, Designern und Bloggern aus Europa und sind fasziniert von den technischen, aber auch den wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen, die der Anschluss an das Glasfasernetz in Afrika gerade mit sich bringt. Wir sind Selbstständige und Freiberufler. Statt in Büros arbeiten wir in Hubs und Co-Working Spaces, genau wie unsere afrikanischen Peers. Wir entwickeln und vermarkten Software Produkte und sind sehr stark in den Bereichen Open Source und Peer Learning, auch und besonders für Frauen in der IT, engagiert.

Afrikanische Programmierer und Designer sind die wichtigste Ressource im Wachstumsmarkt Internet in Afrika. Der Wettbewerb internationaler Konzerne um diese Ressource hat längst begonnen. Wir möchten lokale Talente treffen, die nicht nur mit Computern Geld verdienen wollen, sondern ihr kreatives Potential mit den Möglichkeiten zur Veränderung, die open-source-Denken in einer vernetzten Welt bietet, verbinden wollen.

Wir möchten afrikanische Hacker treffen und kennenlernen, ihre und unsere Netzwerke, Tools und Erfahrungen teilen, und gemeinsam neue Wege gehen. Wir sind kein globaler IT-Konzern und wollen es auch nicht sein. Wir wollen nur die Welt ein bisschen besser und schöner hacken.

AFRICA

Why Africa?

Unser Interesse an Afrika wurde geweckt, als wir mitbekommen haben, dass sich in den letzten Jahren eine aufregende junge Hackerszene in Ostafrika entwickelt hat. Schnellere, billigere und verlässlichere Internetverbindungen, und das rapide Wachstum der mobilen Kommunikation sind die Hauptfaktoren für die Entwicklung der ICT Industrie in Afrika. Am Schnittpunkt der beiden Trends sind es mittlerweile meistens Mobilgeräte, mit denen Afrikaner zum ersten Mal mit Breitbandgeschwindigkeit ins Netz gehen.

Und wir fragen uns: Welche Rolle spielt dabei kostenlose Open-Source-Software?

Africa is flat.

Die Welt ist schon lange flach, doch die digitale Kluft, die die meisten ostafrikanischen Länder von dieser Entwicklung ausschloss, ist erst seit kurzem überwunden worden. Ein wichtiger Grund waren nicht vorhandene bezahlbare, verlässliche und schnelle Internetverbindungen. Das erste Untersee-Glasfaserkabel, das Ostafrika mit dem Breitband-Netz verbindet, wurde im Juli 2009 angeschlossen, mittlerweile gibt es drei Unterseekabel und alle großen Städte auf dem Kontinent sind angebunden. Die Folgen des „Leapfrogging“, das seitdem stattfindet, sind erstaunlich, nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in sozialer und politischer Hinsicht. Letztere basieren vielfach auf kostenloser Open-Source-Software.

*Ein Beispiel ist **Ushahidi**, ursprünglich eine Website, auf der Bürgerjournalisten die Gewaltausbrüche nach den Wahlen in Kenia 2008 kartographierten. Die Karten-Software wurde später benutzt, um Überlebende des Erdbebens in Haiti zu finden, und auch als Organisationsinstrument während des Arabischen Frühlings. Mittlerweile ist Ushahidi eine non-profit Tech Firma, die kostenlose und Open-Source-Software baut, die zur Demokratisierung von Informationen und mehr Transparenz beiträgt. Und die Menschen hinter Ushahidi sind an einer Menge sehr interessanter Projekte beteiligt, vom Aufbau von Coworking Communities, über Peer-to-Peer-Lernen, bis hin zum Launch des **BRCK** Net Backup Generator for the Internet, der die Versorgung mit Strom und Internetverbindung auch in ländlichen Gegenden gewährleisten wird.*

Sub-Sahara-Afrika ist neben China der am schnellsten wachsende Markt der Welt. Internet und mobile Kommunikation sind zwei der am schnellsten wachsenden Branchen in diesem Markt.

Der afrikanische Mobilfunkmarkt ist zwischen 2004 und 2007 dreimal so schnell gewachsen wie der weltweite Durchschnitt, und er wächst weiterhin rasant, auf Grund von massiver Nachfrage und entsprechenden Investitionen. Mindestens ebenso interessant ist die immense Kreativität, mit der afrikanische Entwickler mobile Technologien nutzen, um lokale Probleme zu lösen. Open Source spielt beim Programmieren mobiler Apps noch keine große Rolle, darüber möchten wir sprechen.

*Mobiltelefone mit Dual-SIM und mobiler Geldtransfer (z.B. **M-Pesa**) sind nur zwei Innovationen, die ihren Ursprung in Afrika haben. Beispiele dafür, was lokale Entwickler aus den Möglichkeiten machen, sind: mobile Gesundheitsvorsorge in ländlichen Gegenden (z.B. **mPharma**), Saatgut-Versicherungen für Kleinbauern, die auf mobilem Geldtransfer basieren (z.B. **Kilimo Salama**) und Tools für mehr Transparenz im Landwirtschaftssektor (z.B. **MFarm**).*

Was berichten die Medien?

Es gibt noch immer nicht besonders viel internationale Berichterstattung darüber, was in Afrika in Sachen Tech passiert. Aber es wurde berichtet, dass die meisten Global Player der IKT Branche in den letzten Monaten massiv in Afrika investiert haben:

- Mai 2013: **IBM** eröffnet ein Innovation Centre in Nairobi/Kenia. **Google** kündigt den Aufbau von Hochgeschwindigkeits-Drahtlos-Netzwerken in der Region an. Die **Rockefeller Foundation** investiert 97 Millionen US-Dollar in ihr *Digital Jobs Africa* Programm.
- März 2013: **Samsung** präsentiert seine *Built for Africa* Produktreihe.
- Februar 2013: **Microsoft** startet seine *4Afrika* Kampagne zur Vermarktung von Windows-Telefonen in Afrika und zur Ausbildung von 100.000 Entwicklern.

- Januar 2013: **Intel** entwickelt Yolo Smartphones für den afrikanischen Markt.
- September 2012: **SAP** schließt einen Multi-Millionen-Euro-Deal mit der nigerianischen Dangote Group ab.

Was wir spannender finden:

- Juni 2013: **iHub** kündigt die Entwicklung von Gearbox an, einem Makerspace in Nairobi.
- Mai 2013: **Ushahidi** startet eine Kampagne für den BRCK backup Generator for the Internet auf Kickstarter und erreicht sein Ziel innerhalb weniger Tage.
- September 2012: **Savannah Fund** startet ein Accelerator-Programm für afrikanische IT-Entrepreneure.

PARTNER

What's the Deal?

Beim AfricaHackTrip geht es um Tech Communities. Wir wollen Menschen vernetzen und Wissen teilen. Wir sind keine Investoren-Reise, wir investieren unsere private Zeit und unser privates Geld. Weil wir Bock drauf haben, weil es uns Spaß macht und weil wir glauben, dass wir hier was Gutes für die Szene machen können. Unsere Partner helfen uns, die Kosten niedrig zu halten, mehr Events für mehr Leute zu veranstalten und einen besseren Film zu produzieren. Wir wollen uns aufs Organisieren und Vorbereiten des Trips konzentrieren – nicht aufs Sorgen um Geld, um ihn zu bezahlen.

Wir freuen uns über mehr Partner.

Hugs, HighFives und ganz viel <3 gehen schon jetzt an:



Falls ihr mehr Informationen braucht – wir haben jede Menge und lieben es zu teilen, also schreibt uns doch einfach: press@afrihacktrip.org

www.afrihacktrip.org